



Uns Seekist



Vereinszeitung der Segler-Vereinigung Niederelbe e.V.

Ausgabe 3 / 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Termine	4
Geburtstage	5
Jubilare	5
Einladungen	6
Bericht aus der Jugendabteilung	9
Berichte	11
Nachrufe	32
Hinweise	33
Impressum	35

Titelbild: Wedeler Au und Elbe

Vorwort

Liebe SVNer,

Die Segelsaison 2023 liegt hoffentlich erfolgreich hinter uns. Leider gerieten einige Ostsee-Lieger, die ihre Schiffe zum Ende der Saison noch nicht im Winterlager hatten in enorme Schieflage. Unser Mitgeföhl ist ganz bei ihnen.



Bei unserem Absegeln, dass mit einigen Aktionen auf dem Seeweg in den Hamburger Hafen verbunden war (Foto-Aktion), hatten die Mitsegelnden Crews ihren Spaß. Liegeplätze im City-Sportboot Hafen waren reserviert. Anschließend ging es gemeinsamen zum Essen in ein etwas anderes Restaurant mit Verkauf, wie auf einem großen Marktplatz. Bei dem etwas längerem Heimweg zum Hafen war der Verdauungs-Spaziergang inklusive. Aber ich hoffe es hat allen gefallen.

Zum Stiftungsfest wollen wir das Zollmuseum Besichtigen. Anschließend geht es zum Gröninger Brauhaus, wo wir uns kulinarisch verwöhnen lassen wollen. Ich hoffe ihr habt euch schon bei Sabine im Sekretariat angemeldet.

An unserem Jugendwander-Kutter Elmsfuer sind im Laufe der Saison weiter defekte Spanten festgestellt worden. Somit war es für einen Moment nicht klar wie und ob es mit dem Kutter weiter geht, da diese Reparaturen sehr kostenintensiv sein werden. Letztendlich konnten wir uns im Vorstand für den Erhalt aussprechen was bedeutet, dass wir mehr Geld in die Hand nehmen müssen als geplant. Allerdings benötigen wir von euch dafür noch ein O K, da diese extra Ausgaben nicht im Jahresbudget 2023 natürlich nicht enthalten waren. Deshalb müssen wir eine **Aussergewöhnlich Vollversammlung am 6. Dezember** abhalten, wofür wir „alle Man an Deck“ brauchen, damit die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist. Denn unser Ziel ist nach wie vor die Förderung und Ausbildung der Jugend und somit der Erhalt unseres Vereins.

Mit dieser Ausgabe (3/2023) übernimmt unser Mitglied Rainer die Redaktion der **Uns Seekist**, wobei ich ihn noch etwas unterstütz habe. Also seid nicht allzu kritisch wenn hier und da mal etwas anders ist als gewohnt. (Einarbeitungszeit).

Leider ist es mir zur Zeit nicht möglich die Geschäfte der Segelvereinigung so zu führen, wie die SVN es braucht. Deshalb übernimmt erst einmal der 2. Vorsitzende Jochen das Ruder.

Ich wünsche allen Mitgliedern im Voraus eine besinnliche Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Euer 1. Vorsitzender Oliver Rackwitz

Termine

Wichtig

Wichtig

Wichtig

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 06. Dezember 2023 anschließend Vereinsabend

Ort: Regattabüro des Hamburger Yachthafens in Wedel
(Halle 1 rechts neben dem Hafenmeisterbüro)

Beginn: 19:30 Uhr (anschließend Vereinsabend)

Grund: Abstimmung über Finanzierung der Reparaturen am Jugendkutter Elmsfuer

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen, damit die Beschlussfähigkeit hergestellt werden kann.

Vereinsabende

Datum :	Ort	Beginn
07.02.2024	Bobby Reich	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr
03.04.2024	Bobby Reich	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr
08.05.2024	Bobby Reich	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uh

Veranstaltungen

Grünkohlessen / Fahrtenpreisverleihung

13.01.2024 Bobby Reich 18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung

25.02.2024

Bobby Reich

15:00 Uhr

Ansegeln

11./12.05.2024

Zielhafen Stade

Termine für weitere Veranstaltungen werden auf der JHV festgelegt.

Geburtstage

Karl Fröhlich

Ingrid Kaletha



Die besten Wünsche gelten unseren Mitgliedern, die einen runden oder besonderen Geburtstag feiern. Die SVN sagt:

Herzlichen Glückwunsch!

Jubilare

25 Jahre: Jochen Ebert, Dieter Kröger, Timo Meincke

40 Jahre: Renate Heldewig, Jürgen Krüger

50 Jahre: Jöhrn Bartels, Söhnke Pohl

70 Jahre: Emil Hamann

Die Ehrung findet auf der Jahreshauptversammlung 2024 statt.

Einladungen

Grünkohlessen mit Fahrtenpreisverleihung

Am 13. Januar 2024 um 18:00 Uhr treffen wir uns zum Grünkohlessen mit anschließender Fahrtenpreisverleihung bei Bobby Reich.

*Bobby Reich
Fernsicht 2, 22301 Hamburg.*

Anmeldungen für das Grünkohlessen (VERBINDLICH) bis zum **11.Dezember 2024** (vegetarisches Essen bitte extra anmelden!!!). Die Reiseberichte für den Fahrtenpreis, gerne mit Bildern, bitte bis zum **18. Dezember 2024** beim Sekretariat einreichen. *Danke.*

Kosten:	Für Ordentliche Mitglieder	10,00 EUR
	Für Jugendliche Mitglieder	5,00 EUR
	Für unsere Gäste	25,00 EUR

Die eingereichten Tourenberichte werden von den jeweiligen Crews kurz vorgestellt. Es ist nicht die Länge (Seemeilen), die zeitliche Dauer oder das Revier entscheidend, sondern des Gesamtbild der Tour. Die Jury

besteht aus den ersten drei Preisträgern der letzten Preisverleihung. Deren Berichte sind ausgenommen, um allen gerecht zu werden.

Alle anwesenden Mitglieder erhalten ein mit SVN-Ständer graviertes Jahreglas.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

(ersatzweise außerordentliche Jahreshauptversammlung der Segler-Vereinigung Niederelbe e. V.)

Am Sonntag, den **25. Februar 2024** um 15:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Segler-Vereinigung Niederelbe im Lokal Bobby Reich, Fernsicht 2, 22301 Hamburg statt.

Für die Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Eröffnung

- Eröffnung der Versammlung und Begrüßung
- Eingänge werden bekannt gegeben
- Die Beschlussfähigkeit wird geprüft und das Ergebnis wird bekannt gegeben

2. Mitgliederbewegungen

- Aufnahmen
- Vorstellung übernommener Mitglieder aus der Jugendabteilung
- Bekanntgabe der aktuellen Mitgliederzahlen
- Ehrungen

3. Berichte

- Des 1. Vorsitzenden
- Des Obmanns für Segelsport u. Wettfahrt

- Des Leiters der Jugendabteilung
- Des Schatzmeisters

4. Vorstandsentlastung, Neuwahlen, Bestätigung der Wahlen

- Entlastung des Vorstandes mit anschl. Abstimmung -
- Neuwahlen des:
- 2. Vorsitzenden
 - Schatzmeister*in
 - die Obleute der Fachausschüsse
 - Wahl Jugendleiter*in

Wahlvorschläge sind bis zum 04. Februar 2024 beim Sekretariat der SVN einzureichen

5. Haushaltsvorschlag 2024

- Beratung des Haushaltsvorschlags 2024
- Festsetzung der Mitglieds und Aufnahmebeiträge sowie deren Fälligkeitstermine und deren Genehmigung

6. Anträge

- Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gemäß §8 Abs. 6 der Satzung

Anträge sind bis zum 21. Januar 2024 schriftlich beim Vorstand einzureichen

7. Verabschiedung des Terminplans 2024

- Vereinsabende
- Zusammenkünfte der Jugendabteilung

8. Veranstaltungen

- Ansegeln
 - Grillabend in der HYG -
- Sommerausklangfest
- Absegeln

-Stiftungsfest

9. Verschiedenes

Der Vorstand der SEGLER-VEREINIGUNG NIEDERELBE e.V.

Bericht aus der Jugendabteilung

Hauptthema in der Jugendabteilung ist der Erhalt der Elmsfuer. Der Kutter ist aus dem Wasser und steht derzeit bei der Yachtwerft Wegener an Land. Damit die Reparaturkosten für die SVN überschaubar bleiben, ist die Jugend kreativ geworden und hat nachfolgenden Flyer mit Spendenaufruf zum Erhalt der Elmsfuer entworfen, gedruckt und verteilt.



Liebe ehemalige Kuttersegelnde

Unser Kutter, die Elmsfuer, muss dringend renoviert werden. Hierbei brauchen wir Eure Unterstützung!

Damit unsere Elms auch die nächsten 40 Jahre die Häfen unsicher machen kann, bitten wir um einen kleinen Beitrag für die Renovierungsarbeiten.



Zusätzlich zu den jährlichen Winterarbeiten, müssen die 41 gebrochenen Spanten erneuert werden.

Die Arbeiten wollen wir selber übernehmen, mit Unterstützung der Werft. Deswegen brauchen wir eure Spenden.

Eure kleinen oder großen Spenden könnt

Ihr auf folgendes Konto überweisen

Segler-Vereinigung Niederelbe e.V. Hamburg

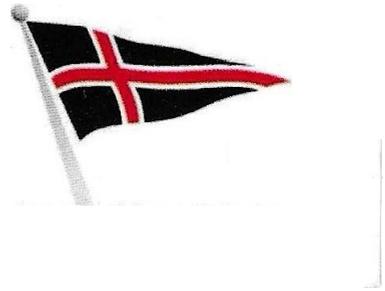
IBAN DE46 2005 0550 1043 2440 01

BIC HASPDEH3XXX

Verwendungszweck. Elmsfuer

Oder ihr sprecht uns einfach direkt an!

Vielen Dank im Voraus!



Berichte

Vereinsabend am 06.09.2023

Der Vereinsabend fand aufgrund der unklaren Betreiber- Situation nicht in der Tonne 122 sondern ersatzweise bei Bobby Reich an der Alster statt.

Das Wetter war fast schon subtropisch mit Temperaturen von 27 Grad, selbst in den Abendstunden wurde es nicht merklich kühler und T-Shirt und kurze Hose waren immer noch erste Wahl.

Die Veranstaltung wurde deshalb kurzerhand nach draußen auf die Terrasse verlegt. Da sich unser 1. Vorsitzende Oliver gerade auf Sommertour befand und der 2. Vorsitzende Jochen ebenfalls im Urlaub war, übernahm unser Schatzmeister Sven die Eröffnung des Vereinsabends.

Ob es am guten Wetter lag oder an der Location, die Teilnehmerzahl war mit 14 Personen ganz beachtlich.



Entspannte Stimmung am Vereinsabend

Erfreulicherweise war die Jugendabteilung mit 5 Personen vertreten und das „Model“ Tammo präsentierte das von der Jugendabteilung selbst entworfene T-Shirt des Jugendwanderkutters Elmsfuer. Sehr gelungen wie ich finde.



Der positiven Entwicklung in der Jugendabteilung stehen die schlechten Nachrichten beim Jugendkutter entgegen.

Die Schäden aus einer „Bekanntschaft“ mit einer Elb-Tonne werden zwar von der Versicherung übernommen, allerdings wurden bei der Schadensbegutachtung noch ca. 41 Brüche in den Spannten festgestellt...

Es ist nicht davon auszugehen, dass alle Brüche von der „Tonnen-Bekanntschaft“ verursacht wurden und deshalb nur anteilig von der Versicherung übernommen werden.

Über das weitere Vorgehen, ob und wie die Elmsfuer zu retten ist, wird sicher in der nächsten Ausgabe der **Uns Seekist** berichtet.

Das „Model“ Tammo

Weitere Punkte waren die Bekanntgabe des Zielhafens für das Absegeln am 16/17. September, sowie die Verleihung des Eisbrecher-Preises 2023.

Ziel des Absegelns ist der City-Sportboothafen mit anschließendem Essen in der Hobenköök / Stockmeyerstraße in der Hafen-City.

Text und Fotos: Rainer Faltermeier

Reisebericht

SY Heavensgate-mal kurz nach Dänemark...

Nachdem ich mit meiner Frau Karin unseren gemeinsamen Urlaub mehr auf dem Land als auf dem Wasser verbracht hatte, wollte ich mit unserem Schiff die SY Heavensgate doch noch eine etwas größere Tour segeln. Ich hatte mir mal vorgenommen Freunde und ehemalige Weggefährten auf dem Wasserwege zu besuchen.

Nachdem wir letztes Jahr Freunde in Finnland besucht hatten, gab es jetzt noch eine Anlaufstation in Norwegen. Ein ehemaliger Mitarbeiter meiner Firma hat sich jetzt dort niedergelassen. Allerdings hoch im Norden in der Nähe von Trondheim, mit ca 750sm Entfernung ganz schön Strecke.

Alternativ gab es noch Dänemark, wo ein langjähriger Freund von uns jetzt lebt und seinen Ruhestand genießt. Genauer in Rösnaes auf Seeland. Es war schon mit Mitte Juli spät in der Saison und das Wetter extrem unbeständig, Norwegen fiel damit aus, also ab nach Dänemark.

Da ich mich immer noch nicht mit dem Kanal anfreunden kann, wollte ich wie im letzten Jahr Außen rum segeln.

Am Dienstag den 11.07. tat sich ein günstiges Wetterfenster auf. Südwestlichen Winde 3 - 4 Bft, Mittwoch und Donnerstag ein Starkwindfeld mit 6-7 Bft aus West für die Nordseeküste, dass zum Freitag hin schwächer werden sollte.

Ein ruppiger Anfang in der Nordsee, dafür gemäßigte Bedingungen im Skagerrak. Also los...

Karin half beim Ableger und am Dienstagmittag mit ablaufendem Wasser legte die Heavensgate ab.

Höhe Brokdorf kippte die Tide und vor den NOK Schleusen musste der Motor mit ran, über 3,5 kn Strom waren nicht mehr auszusegeln. Da ich nachts nicht durch die Elbmündung segeln wollte, fiel der Anker in der Oste-Mündung um am nächsten Morgen mit dem ablaufendem Wasser durch die Elbmündung gespült zu werden. Eine gute Entscheidung, denn Nachts zog ein schweres Gewitter durch.

Der Morgen war trübe und grau, leichter Regen und schon ordentlich Wind aus West. Kreuzkurs bis Cuxhaven... Vorsorglich zog ich das kleine Vorsegel auf und startete mit einem Reff im Gross. Nachdem Cuxhaven passiert war, ging der Kurs nach Nord.

Der Wind legte deutlich zu, die angesagten 6-7 Bft waren da.



Viel Wind in der Nordsee

Glattes Wasser sieht anders aus... Mit zwei Reffs im Groß, kleinem Vorsegel und eingekoppelter Windsteueranlage segelte die Heavensgate problemlos durch die Wellen. Der Skipper hatte da mehr Probleme.

Ich versuchte in die Bordroutine zu kommen, musste allerdings in der Nacht mehrmals die Fische füttern. Eine fiese Welle schräg von der Seite gefiel meinem Magen überhaupt nicht. Mit eingeschaltetem Annäherungsalarm vom AIS und Radar ging es durch die Nacht. Der nächste Tag war unverändert. Wind, Wellen und seekrank. Donnerstagabend wurde es endlich ruhiger, ich wechselte auf ein größeres Vorsegel und Höhe Hansholm steckte ich einen neuen Kurs Richtung Norwegen mit Ziel Kristiansand ab. Grund war ein angesagtes Tief mit schweren Sturm-Böen das ab Freitag-Nacht im Skagerrak ankommen sollte. Also ab in den sicheren Hafen.

Freitag um 7:00 Uhr morgens tauchte die Norwegische Küste und mit ihr die Küstenwache auf, die nach Personen an Bord, Alkohol (in Norwegen natürlich ein Thema...) und Ziel der Reise fragte. Es entwickelte sich mit der Beamtin ein netter Plausch von Bord zu Bord. Als ich meine Wasserflasche hochhielt und erklärte das sei der Alkohol des Einhandseglers durfte ich mit guten Wünschen weitersegeln. Um 13:30 Uhr lag die Heavensgate festvertäut am Steg. War eine schnelle Reise, von der Oste in 2 ½ Tagen nach Kristiansand, 311sm bei ruppigen Bedingungen lagen im

Kielwasser. Darauf gab es erstmal ein gepflegtes Bier und endlich was warmes aus der Pfanne.

In der Nacht kam dann der Wind und bis Dienstag war an segeln nicht wirklich zu denken.

Das Positive an erzwungenen Hafenzeiten ist, dass man sich "näher" kommt. So lernte ich meinen Stegnachbarn Klaus kennen, ebenfalls alleine unterwegs mit einer brandneuen Aluminium-Yacht aus dem Hause Koopmanns.

Wir verabredeten gemeinsam am Dienstag aufzubrechen, ein Stück Strecke Geschwader zu fahren um ein Foto- und Video-Shooting zu machen.

Kaum zu glauben, aber in der 23. Saison auf dem Wasser gibt es das erste Mal Aufnahmen von der Heavensgate unter Segel und in voller Fahrt.

Nach 15 sm trennten sich unsere Wege, Klaus bog nach Lillesand ab und ich segelte bis nach Arendal weiter wo ich vor Anker ging.

Am nächsten Tag sollte es über das Skagerrak Richtung Rösnaes auf Seeland gehen. Die Wetterbedingungen waren herausfordernd. Im norwegischen Küstenbereich 4-5 Bft, dann ein Starkwindfeld im Skagerrak mit 6-7 Bft und Böen mit 34 Kn also 8 Bft vor Skagen, zum Glück aus West also halb oder raumer Wind. Das Starkwindfeld sollte aber bis zum Abend durchgezogen sein. Um nicht in das Feld hinein zu segeln startete ich ganz gemütlich erst um 14:00 Uhr.

Die angesagten 4 Bft im Küstenbereich waren in Wirklichkeit 6 Bft, schnell war das 2. Reff im Groß und die Heavensgate sehr schnell unterwegs. Selten fiel die Logge unter 8 kn. Ich hatte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 5 Kn kalkuliert. Wir waren also viel zu schnell und segelten direkt in das Starkwindfeld vor Skagen hinein. Die Wellen hatten mittlerweile beachtliche Höhe und die 34 Kn Wind waren auch da...

Ein drittes Reff im Groß wäre jetzt nicht schlecht gewesen, hatte ich aber nicht, also Augen zu und durch, zumal die Heavensgate den zunehmenden Winddruck immer noch in Geschwindigkeit umsetzte und ich nicht das Gefühl hatte zum Spielball der Wellen zu werden.

Nach 11 Stunden lag Skagen achteraus und der Wind hatte etwas nachgelassen auch wurden die Wellen durch die Landabdeckung deutlich flacher.

Eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 7,7 Kn stand zu Buche, für ein Tourenschiff beachtlich. Ich gönnte mir eine Pause, nahm das Groß ganz weg und segelte nur noch unter Fock durch eine pechschwarze Nacht, Kurs Rösnaes.

Der Landfall folgte nicht wie geplant am nächsten Tag in den frühen Morgenstunden, sondern durch die schnelle Reise schon morgens um 00:30 in pechschwarzer Nacht. Zum Glück ist der Hafen gut geschützt, es gibt jede Menge Platz und trotz der fortgeschrittenen Stunde war auch noch eine helfende Hand zur Stelle. Was für eine

Fahrt, ich fiel in einen tiefen Schlaf.

Morgens kam unser Freund Andreas vorbei und es gab erstmal starken Kaffee und viel zu erzählen.

Drei Tage blieb ich in Rösnaes, dann brach ich zur letzten Etappe auf.

Ziel: Kiel
Holtenau, diesmal ging es durch den Kanal...



Der Hafen in Rösnaes

In der Kieler Bucht gab es nochmal ordentlich Wind, die Schauerböen kamen schon morgens um 5:00 Uhr... und jede Menge Dampferverkehr.



Als keine Gefahr mehr von der Berufsschiffahrt ausging, koppelte ich die

Windsteueranlage ein, kochte Kaffee und machte Frühstück.

Während ich unter Deck Schauer morgens um 5:00 Uhr war, drehte der Wind und unter Windsteueranlage fuhr die Heavensgate, von mir unbemerkt, in das Verkehrstrennungsgebiet bei Kiel/Leuchtturm

Und wieder wurde ich aufgebracht. Höhe Laboe kam die Wasserschutzpolizei. Durch das Verkehrstrennungsgebiet fahren geht gar nicht... Wir müssen sie leider anzeigen, kostet bis zu 250,00 EUR. Wird wohl ein teures Frühstück... und ist natürlich schlechte Seemannschaft von mir.

Um 12:10 Uhr war ich vor der NOK Schleuse. Wenn es gut läuft dachte ich, komme ich noch bis zur Gieselau-Schleuse oder mindestens bis Rendsburg.

Nach unglaublichen 3 1/2 Std. Kringel drehen kam ich erst um 15:50 aus der Schleuse... Ich werde mich wohl nie mit dem Kanal anfreunden. Also wiedermal Anker werfen im Flemhuder See.

Die Kanalfahrt buchte ich Online, ein Kapitel für sich... Deutschland die digitale Service -Wüste.

Der Wecker klingelte früh und die Kanalkilometer wurden abgespult, kurz vor Brunsbüttel hatte ich schon alles zum Schleusen vorbereitet, zum Glück, denn ich konnte ohne Wartezeit in die Schleuse fahren, geht doch...

Die Elbe empfing mich mit Schauerböen, Wind aus West und auflaufendem Wasser.

Das passte, es folgte noch eine schnelle Reise unter Segel gleich durch bis nach Wedel, Um 21:00 lag die Heavensgate wieder am Steg nach teils sehr windigen 818 sm. Die vom Wind zerfetzten Wimpel müssen wohl ersetzt werden.



Bericht::Rainer.Faltermeier

Bericht

unseres ehemaligen Vorsitzenden Jan Bierschenk

Liebe Segelkamerdinen und Segelkameraden

Es ist 13.00 Uhr auf Martinique wir haben 30 C und die Sonne kommt gerade wieder raus nach einem kräftigen Schauer.

Ich sitze hier auf meiner Terrasse und blicke auf die Karibik.



Vor nun fast 2 Jahren haben Astrid und ich uns entschieden Hamburg zu verlassen und nach Martinique zu ziehen .

Dies wird kein üblicher Fahrtenbericht wie Ihr ihn in der **Uns Seekist** kennt, aber nach Rücksprache mit Oliver habe ich mich entschieden etwas von Martinique zu berichten. Wo soll ich anfangen ?

1992 sind Astrid und ich das erste Mal in die Karibik gereist, nicht mit dem Flugzeug sondern mit dem Frachtschiff aus Hamburg nach Martinique.

Da ist es dann passiert. Wir haben uns in die Gegend und vor allem in die Menschen und die Insel Martinique verliebt. In den folgenden Jahren sind wir dann regelmäßig in die Karibik gereist, haben viele Inseln besucht und sind doch immer wieder nach Martinique zurückgekommen.

Und der Wunsch dorthin zu gehen, wenn wir unser Arbeitsleben und alle Verpflichtungen gegenüber der Familie erfüllt hätten, stand bald fest.

Bei unserm letzten Aufenthalt auf Martinique vor der Pandemie ergab sich die Möglichkeit dort ein Haus zu kaufen.

Nach einigen Überlegungen ergriffen wir die Gelegenheit dieses zu erwerben.

Das war der einfache Teil. Jetzt galt es zu planen. Firma auflösen, Haus zu verkaufen, Mitgliedschaften zu kündigen und alle möglichen Verpflichtungen zu beenden.

Wir haben uns dann für den Umzug Profis besorgt.

Im Dezember 21 war es dann soweit, nachdem wir uns von vielen Dingen getrennt hatten wurde alles andere vom Teelöffel bis zur Harley Davidson fachgerecht in einen Überseecontainer verladen.

Es würde ca. 6 Wochen dauern bis unsere Sachen dann in Martinique eintreffen würden.

Am 27.12.21 verabschiedeten uns dann alte Freunde zum One-Way Flug nach Martinique.

Dort wurden wir dann von lieben Freunden in Empfang genommen und wir bezogen erst mal eine Ferienwohnung bei guten Bekannten.

Da unser neues Haus ja seit fast 3 Jahren nicht bewohnt gewesen war, wussten wir nicht in welchem Zustand es wirklich war.

Der Schock war dann doch recht groß beim ersten Wiedersehen.

Unser Bekannter hatte sich zwar gut um den Garten und die Sicherung des Hauses gekümmert, aber wir hatten alle möglichen Bewohner von Insekten bis hin zu Mäusen und Ratten.

Nach dem ersten tiefen Luftholen gingen wir ans Renovieren. In den nächsten Wochen wurde die gesamte Elektrik erneuert, 2 neue Bäder eingebaut und alles frisch gestrichen. Die einheimischen Handwerker haben tolle Arbeit geleistet und wir haben bis zur Erschöpfung jeden Tag im Haus renoviert.

Anfang Februar kam dann unser Container und wir konnten in die Baustelle einziehen. Das liegt nun bald 2 Jahre hinter uns..

Auch hier ist Alltag und etwas Routine eingekehrt.

In der Karibik geht alles viel, viel langsamer. An die Temperaturen so um die 30C gewöhnen wir uns langsam.



Unser neues Zuhause

Das Ferienappartement



Auch unser kleines Ferienappartement ist seit 1 Jahr fertig und wird von vielen Gästen geliebt.

Oliver und Swantje waren ja auch schon hier und haben die Ruhe und das warme Wetter genossen.

Auf Martinique

gibt es ja nicht nur tolle Strände mit klarem blauem Wasser (28C) mit jeder Art von Wassersport, sondern auch viel grüne Natur zu entdecken. Durch den Mont Pelée im Norden der Insel gibt es dort tropischen Regenwald in dem man tolle Wanderungen durch Bäche und Wasserfälle unternehmen kann.

Der Norden der Insel wurde im September 2023 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt. Dort gibt es über 13.000 verschiedenen Pflanzenarten.



Der Vulkan Mont Pelée (1397m)

Die Menschen hier sind alle sehr entspannt und freundlich. Der Umgang miteinander ist sehr höflich und respektvoll. Trotz der Schwierigkeiten mit der französischen Sprache gibt es keine Verständigungsprobleme, alles lässt sich lösen. Wie man hier sagt: „Pani Problem“

Auch so ein schöner Flecken Erde hat seine Schattenseiten:

Astrid sagt: Was nicht schimmelt - rostet ! Die hohe Luftfeuchtigkeit und der Salzgehalt der Luft machen vielen Dingen zu schaffen.

Wasser und Stromversorgung sind nicht immer stabil, werden aber immer zeitnah wieder hergestellt.

Da Martinique ja ein echtes Departement Frankreichs ist gehören wir zur EU!!!!



Karibik pur

Viele Waren müssen aus Europa eingeführt werden und sind daher ca. 10-20% teurer als in Deutschland. Benzin und Diesel werden staatlich geregelt, daher gibt es keine Engpässe und der Preis ist der gleiche wie in Europa. Alles in allem war es die richtige Entscheidung nach Martinique umzusiedeln.

Wir sind angekommen und fühlen uns sehr wohl und willkommen. Das Leben hier macht Spaß, ohne Stress und die großen Sorgen der Weltpolitik.



Les Salinas eine der schönsten Strände der Karibik

So hier noch ein Paar Reise Infos für die, die uns eventuell mal besuchen möchten:

Martinique gehört zu der kleinen Antillen und liegt zwischen Dominica und St. Lucia, außerhalb des Hurrikangürtels.

Die Insel ist 73km lang und 39km breit, Der Vulkan(Montage Pelée) in Norden ist 1397m hoch.

Das Klima ist das ganze Jahr tropisch. Die Temperaturen liegen das ganze Jahr über zwischen 25 und 32 C .Der meiste Regen fällt von Juli bis Oktober.

Für die Einreise benötigt Ihr nur den Personalausweis, da ihr ja in der EU ,sprich Frankreich, bleibt. Schon speziell: ca. 8.000km von Paris und doch Europa.

Bezahlt wird hier mit Euro und alle Bankkarten werden akzeptiert.

Von Deutschland gibt es keine Direktflüge, alles geht über Paris. Es fliegen täglich 4-5 Maschinen aus Paris nach Fort de France und zurück mit Air France, Air Caribe und Crossair.

Der Flug von Paris dauert ca. 8 Std. Die Zeitverschiebung ist 6 Std. bzw. 5Std im Winter. Wir wohnen in der Gemeinde Vauclin ca. 240 hoch in den Bergen auf der Atlantikseite der Insel

Das Ferienappartement ist für 2 Personen komplett ausgestattet plus großer Außenterrasse.



Zu den Stränden im Süden sind es ca. 30 min mit den Auto und in der tropischen Regenwald ebenso.

Auf der Insel benötigt ihr ein Auto , das direkt am Flughafen zu mieten ist.

Solltet Ihr jetzt Lust auf Europa bzw. Frankreich in der Karibik bekommen haben ruft uns an oder schickt eine WhatsApp, +49 1717945385 wir freuen uns auf euch.

AI bientôt Astrid et Jan

P.S. Für 2024 sind wir bereits bis Mitte September ausgebucht, vermitteln aber

gerne andere Unterkünfte bei Freunden.

Bericht vom

Absegeln 2023

Zielhafen des Absegelns am 16/ 17. September war in diesem Jahr der City Sportboothafen mit anschließendem Essen in der Hobenköök, einer Lokation mit sehr modernem Konzept. Eine Art Markthalle mit Restauration, gekocht wird ausschließlich mit regionalen und saisonalen Produkten.

Nachdem es letztes Jahr zum Absegeln bei gruseligem Wetter Elbab nach Glückstadt ging, wo aufgrund des stürmischen Wetters nur ein Schiff die Reise nach Glückstadt antrat, ging es also dieses Mal in die andere Richtung Elbauf.

Gemeldet hatten sechs Schiffe, der Jugendkutter Elmsfuer, die Anijoso, die Isis, die Rover, die Rolex und die Heavensgate. Steuerfrau/mann Besprechung hatte Peter Bollow am Samstag morgens um 10:00 Uhr vor dem Regattabüro in Wedel angesetzt. Bis auf die Isis- Crew (lag nicht an Jochen, sondern an internen Kommunikationsproblemen...) waren alle anwesend. Nach dem obligatorischen Smoothie gaben Liv und Peter die „Regatta-Spielregeln“ bekannt. Start war 12:00 Uhr vor Wedel und an den Regatta-Marken Tonne 116, vor der Süllberg-Kulisse und Einfahrt Waltershofer Hafen sollten die Crews originelle Fotos (dümmster Gesichtsausdruck usw.) machen. Ziellinie war die Tonne KS 1 vor der Abzweigung zum Köhlbrand. Ab dort durften die Crews aus Sicherheitsgründen zum City Sportboothafen Motoren und der Kutter sollte von der Rover in Schlepp genommen werden. Jede Crew sollte sich selbst Zeiten. Für 19:00 Uhr hatte Liv die Plätze in der Hobenköök reserviert, also los...

Der Wettergott meinte es in diesem Jahr gut mit dem SVN, es war warm, sonnig, nur der Wind war am Anfang etwas schwach. So trieb das Regatta-Feld erstmal vor dem Wind mit dem letzten Ebbstrom Elbab Richtung Tonne 116, nach Rundung folgte eine Kreuz Richtung City mit auflaufendem Wasser. Zum Glück legte der Wind dann spürbar zu und mit der Schräglage entwickelte sich bei den Crews ein gewisser sportlicher Ehrgeiz...

Die Rover lieferte sich ein „Matchrace“ mit der Heavensgate, der Kutter versuchte an der Rolex dranzubleiben und die Anijoso war auf und davon.



Die Anijoso segelt vorweg gefolgt von der Rover



Der hungrige und durstige SVN auf dem Weg zur Hobenköök

Der City-Sportboothafen war bei dem Wetter brechend voll, gut das Liv Liegeplätze reserviert hatte. Die Anijoso von Nicola und Sven und die Isis mit Heike und Jochen lagen schon am Steg und empfingen die anderen Schiffe. Unser 1. Vorsitzende Oliver und Svantje trafen auch ein und um 18:00 Uhr ging es gemeinsam zur Hobenköök, die allerdings nicht gleich um die Ecke lag.

Wer nicht den Bus oder die Bahn nahm hatte noch einen Fußmarsch von ca. 30min durch die Hafencity vor sich.



Alle trafen etwa zeitgleich ein und die Plätze waren schnell gefunden. Nachdem ersten Getränke geordert und geleert waren folgte Siegerehrung. Als schnellstes Schiff wurde die Anijoso von Nicola und Sven gezeitet. Peter überreichte Wanderpreis (die Holzpinne) an Sven, der sich damit auf dem Rückweg „abschleppen“ durfte.

In der Kategorie „Bestes Quatschfoto “ gewann mit großem Abstand die Elmsfuer. Nach der Siegerehrung wurde aufgetischt. Für jeden war was dabei, Fisch, Fleisch und Vegan, es gab reichlich und hat allen offenbar gut geschmeckt. Am Kuttertisch wurde sogar die Nachtischschüssel ausgeleckt...



die die

den

Sven freut sich



Um 22:00 Uhr ging es mit vollen Mägen in lauer Sommernacht zurück zum City Sportboothafen.

Dort wurde im Cockpit der Isis und der Rover das seglerische Wissen bei dem einen oder anderen Getränk weiter vertieft. Irgendwann fand aber jeder in die Koje.

Der Kuttertisch



Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, wenn man die Tide mitnehmen wollte. Um 9:00 Uhr legte die Rover unter Trompetenklängen ab und nahm die Elmsfuer in Schlepp. Mit der Tide aber ohne Wind ging es zurück nach Wedel.

Rover schleppt die Elmsfuer aus dem Hafen

Ein rundum gelungenes Absegeln 2023 ging zu Ende. Der Dank für das tolle Wochenende geht an die Organisatoren Liv und Peter. Vielen Dank für eure Zeit und Mühe.

die Elmsfuer



Heavensgate und Rover



Isis und Anijoso

Bericht

Niedrigwasser im Yachthafen // 20.10.2023

Es war **der** Freitag an dem unser Schiff seinen Krantermin hatte. Für die Ostsee Küste war Starkwind mit hohen Wasserständen angesagt. Eigentlich nichts ungewöhnliches für die Küstenbewohner an der Ostsee. Genauso wie wir es kennen wird das Niedrigwasser an der Elbe bei Ostwind dann mal wieder noch niedriger sein als gewohnt. Es wird uns mal wieder, da wir fast zu Niedrigwasser unseren Termin hatten, vom Schiff aus (wenn es unten in den Schlaufen vom Heißgestell schwimmt) sehr hoch vorkommen und oben auf der Kranbrücke wird es uns wohl etwas windiger vorkommen.

So oder ähnlich hatten wir es gedacht, aber es kam mal wieder ganz anders:

Erst halfen wir bei unseren Freunden mit aus, die vor uns ihren Termin hatten. Trotz des Regens und Wind ging alles reibungslos über die Bühne. Das einzige was auffiel war das es so aussah, als hätten wir schon Niedrigwasser. Doch bis Niedrigwasser waren es doch noch drei Stunden hin???

Als nächstes war unser zweiter Segelkamerad an der Reihe. Doch als sein Schiff unter dem Heißgestell lag, konnte die hintere Schlaufe nicht mehr unter den Kiel gezogen werden... das Schiff steckte schon im Schlick fest. Also zurück an den kleinen Warteschlengel am Kran. Die Mannschaft vom Kran schlug uns vor, mein Schiff könnte ich schon zum Kran rumfahren, da es ja kaum Tiefgang hat. Es würde dann eben schon früher raus kommen. Das war uns ganz recht, da es die ganze Zeit regnete und ziemlich ungemütlich war. Außerdem war für den Nachmittag mit zunehmenden Wind zu rechnen. Vor uns sollte aber noch ein Schiff gekrant werden. Hier wird es ohne Heißgestell gekrant, da der Harken vom Kran direkt über eine Schlaufe am Kiel eingehakt wird.

Wir machten uns auf den Weg zum Liegeplatz, ich startete den Motor und nach lösen der Festmacher legte ich den Rückwärtsgang ein. Es passierte aber nichts. Erst in diesem Augenblick realisierte ich das wir wohl sitzen !? Ein Blick zum Echolot bestätigte das... 80 cm! Das austretende Kühlwasser sah auch sehr grau/braun aus. Unter voller Kraft ging es dann langsam aus der Box raus. Ich hatte die Hoffnung das es zwischen den Schlegeln etwas tiefer werden würde. Es waren dann kurz 90 cm, aber leider nur ein kurzes Stück. So schönen wir uns bei 80 cm Richtung Ausfahrt. Wenn es nicht bald

Tiefer werden würde, müssten wir die Fahrt abbrechen, da das ausgestoßene Kühlwasser eher wie Schlick aussah. Nach ca. 300 m wurde es dann endlich tiefer und das Kühlwasser sah wieder nach Elbwasser aus.

Langsam näherten wir uns dem Kran. Zum Glück war hier noch genügend Wassertiefe für unser Schiff 1.20 m. Doch leider ist das mit dem Kranen noch nicht erledigt. Vor dem Kran liegt dieses Schiff, was ohne Heißgestell gekrant werden sollte schräg im Schlick fest. Es wäre noch genügend Wasser für uns da, aber so konnten wir nicht an die Holz-Spundwand heran kommen. Notgedrungen legen wir uns, ohne gestecktes Schwert und Ruder neben unseren Segelkamerad. Wohl gemerkt sind es „eigentlich“ immer noch zwei Stunden bis Niedrigwasser.

Doch nach einer Aufwärmepause mit Glühwein ist irgendwann das Wasser wieder da, und nacheinander werden die Schiffe an Land in ihre Gestelle gekrant und in die Hallen gebracht.

Wir wussten zu dieser Zeit natürlich nicht wie es unseren Segelkameraden an der Ostsee erging. Dagegen war unser Erlebnis eher harmlos.

Abends bei der Tagesschau, und den grausamen Bildern der Yachthäfen und Yachten an der Ostsee, galt unser Mitgefühl den Segelkameraden dort.

Yachthafen am 20.10.2023 bei halber Tide !!!





Text und Fotos: Oliver Rackwitz

Die SVN trauert

Unser langjähriges Mitglied **Rolf Ostendorff**, ist am [REDACTED] verstorben. Rolf war seit 1966 Vereinsmitglied, Träger der goldenen Ehrennadel und Skipper der MY Tramp.

Wilhelm Weber ist im [REDACTED] verstorben. Seit 1975 war der Skipper der MS Parajott Mitglied in der SVN.

Die Anteilnahme der SVN gilt den Hinterbliebenen, Lebenspartnern, den Familien, Verwandten und Freunden der Verstorbenen.



Hinweise

☐ Beitragsermäßigung

Ordentliche Mitglieder, die sich während des laufenden Jahres 2024 in Schul- oder Berufsausbildung oder Studium befinden, können eine Beitragsermäßigung beantragen. Anträge mit Nachweisen müssen bis zum **19. Februar 2024** im Sekretariat eingegangen sein.

📄 WhatsApp Gruppe

Wer Lust hat, mit seinem Schiff an Touren der Vereinsmitglieder teilzunehmen kann der WhatsApp Gruppe SVN, SEGELN beitreten. Bei Interesse bitte an Oliver Rackwitz wenden.

E-Mail: beryll270@gmx.de

📄 Zuschriften / Uns Seekist

Wir veröffentlichen hier nicht nur das Vereinsgeschehen und Urlaubsberichte, auch gerne mal Tipps rund ums Schiff. Wer etwas sucht bzw. abzugeben hat, kann es gern an die Redaktion senden.

E-Mail: rainerfaltermeier1@alice-dsl.de

📄 Datenänderung der Mitglieder

Änderungen (Adresse, Telefonnr., E-Mail, Liegeplatz oder IBAN Nummer) bitte dem Sekretariat mitteilen. – Danke.

Tel.: 0174/7531434 oder per

E-Mail: svn.sekretariat@gmx.de

Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Die Segler-Vereinigung Niederelbe wünscht allen Mitgliedern sowie deren Familien und allen Freunden des Wassersports ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2024!



Weihnachten an der Mooring

Quelle: Internet

Der Vorstand und die Redaktion der SVN

Impressum

Mitteilungsblatt der Segler-Vereinigung Niederelbe e.V. Hamburg

Homepage:	www.sv-niederelbe.de
Bankverbindung	IBAN : DE46200505501043244001 BIC : HASPDEHHXXX
Herausgeber:	Segler-Vereinigung Niederelbe e.V. Hamburg
Sekretariat:	c/o Sabine Lang Schmuck Neustädter Str. 46 20355 Hamburg Telefon / Handy: 0174/7531434 E-Mail: svn.sekretariat@gmx.de
Redaktion:	Rainer Faltermeier Hirtenstraße 13 20535 Hamburg Telefon / Handy: 0179 5998407 E-Mail: rainerfaltermeier1@alice-dsl.de
Druck:	Druckwelten GmbH Bahrenfelder Str. 101 A, 22765 Hamburg

Die **Uns Seekist** soll als ein Diskussionsforum verstanden werden. Leserzuschriften werden veröffentlicht, wenn sie mit vollem Namen des Verfassers unterzeichnet sind. Sie drücken nicht die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung behält sich die Redaktion vor.

Uns Seekist erscheint mit drei Ausgaben im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der SVN enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Segler Vereinigung Niederelbe e.V.

Bitte beachtet die Angebote unserer Inserenten

Die nächste **Uns Seekist** erscheint im März 2024

Redaktionsschluss: 10.März 2024

